

WOHLER ANZEIGER

DIENSTAG, 23.10.2018 | NR. 84, 132. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.50

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

OBERFREIAMT

Die Stützpunktfeuerwehr Muri+ stellte an der Hauptübung ihr Können unter Beweis. Das zog viele Besucher an. **Seite 11**

UNTERFREIAMT

Nach 40 Jahren wurde Annemarie Huber-Ruepp von der Sarmentstorfer Bibliothek gebührend verabschiedet. **Seite 14**



SPORT

Gut gespielt und doch verloren: Der FC Wohlen verliert auswärts gegen Bellinzona vor 800 Zuschauern. **Seite 25**

WOHLN

Andreas Thiel war der Stargast beim traditionellen Apéro der Bauunternehmung Notter im bbz freiamt. **Seite 27**



Alles in einen Anlass verpackt: Volksfest, Eislauf und Konzert in der neuen Eishalle.

Bild: Simon Huwiler

KOMMENTAR



Daniel Marti, Chefredaktor.

Gemeinsam für Generationen

Die Bezeichnungen machten fleissig die Runde: Gemeinschaftswerk und Generationenprojekt. Beides trifft zu auf den neuen Sportpark in Wohlen. Gleichzeitig ist er ein leuchtendes Beispiel, wie regionale Zusammenarbeit funktioniert. Dies trifft vor allem auf die neue Eishalle zu. Nicht «nur» die Gemeinde Wohlen, die Vereine, die ehemalige Genossenschaft Eisbahn und der Kanton Aargau aus dem Swisslos-Sportfonds haben die neue Eishalle mitfinanziert. Insgesamt 15 Nachbargemeinden steuerten über eine Million Franken bei. Von den kleinen Büttikon und Uezwil über die unmittelbaren Nachbarn bis hin zu den beiden Bezirkshauptorten. Kompliment.

Die Realisation des neuen Sportparks ist zudem wie eine Wiederholung der Ereignisse: Vor 14 Jahren wurde das Sportzentrum Niedermatten eröffnet. Nun folgt gleich nebenan der neue Schüwo Park. Beides zusammen ergibt ein umfassendes Angebot und eine wunderbare Infrastruktur, die wahrlich nach Vergleichen sucht. Darauf dürfen Wohlen und die Region einfach nur stolz sein.

«Einzigartig für den Kanton»

Wohlen: Eröffnungsfeierlichkeiten rund um den neuen Schüwo Park

Die offizielle Eröffnung von Eishalle und Badi wurde zum grandiosen Volksfest. Die neuen Anlagen und die grosse Party haben nur Komplimente verdient.

Daniel Marti

«Ich glaube, viele Menschen werden an dieser Anlage ihre Freude haben», sagte Geschäftsleiter Christian Meier an der von Sportkommentator Sascha

Rufer moderierten Eröffnungsfeier. Damit lag er genau richtig. Dies hat das Eröffnungswochenende auf eindrückliche Art und Weise bewiesen. Ein Grossaufmarsch an beiden Tagen verwandelte die Eröffnungsfeierlichkeiten in ein Volksfest.

Auf dem riesigen Areal von Badi und Eisbahn wurde wahrlich für alle etwas geboten. Gut gemacht. Der Höhepunkt war sicherlich das Konzert von Marc Sway und seiner Band. Dieser Event zeigte, was alles möglich ist

in der neuen Eishalle. Während Sway auf der einen Seite sein Publikum begeisterte, blieb auf der anderen Seite Platz für den Eislauf. Eine tolle Kombination.

Seine helle Freude an der neuen Anlage hat auch Landammann Alex Hürzeler. An der Eröffnungsfeier fühlte er sich nicht nur wohl, sondern er verteilte Komplimente am Laufmeter. «Eine solch kompakte Anlage – das ist einzigartig für den ganzen Kanton», betonte der Sport- und Kul-

turminister. Hürzeler lobte die Leistung von Behörden, Planern und Handwerkern in den höchsten Tönen. Das sei alles «ausserordentlich und bemerkenswert». Für Regierungsrat Hürzeler ist der gesamte Sportpark ein perfekter Wurf. «Das ist ein einzigartiger Ort der Begegnung und Bewegung – und auch für Geniesser», zeigte er sich als wahrer Fan der neuen Sport- und Freizeitstätte.

Bericht Seite 28 und 29



Urs Huber (in grün) bei der Siegerehrung.

Bild: Regina Stanger

Krokodil gewonnen

Urs Huber aus Jonen hat es geschafft: An der «Crocodile Trophy» in Australien fährt er zum Gesamtsieg. Es ist sein fünfter Erfolg in «Down Under» – Rekord. Als Siegespräsent gab es ein kleines Krokodil «und viele spannende und schöne Erinnerungen», so der 33-Jährige. Denn am besonderen Rennen geschehen auch besondere Dinge – so zum Beispiel ein Bombenfund, der den Start einer Etappe verzögerte, oder es kann auch sein, dass man wie Huber von einem Känguru angerempelt wird. --spr

Bericht Seite 21

Die Wikinger erobern Villmergen

Erstes Wikinger- und Mittelalter-Spektakel

Erbittert hatten die Wikinger gegen die Ritter gekämpft. Doch am Ende kann es nur einen Sieger geben.

Während drei Tagen verwandelte sich das Motocrossareal neben dem Schloss Hilfikon zu einem Mittelaltermarkt. Ob gewandt oder nicht, rund 3000 Besucher zog es an den Anlass. «Wir freuen uns sehr, dass die Veranstaltung so gut angekommen ist», sagt Veranstalter Yves Höiu Hayoz.

Eins auf die Nase gekriegt

Höhepunkt des Spektakels war die Schlacht, die am Samstag und Sonntag zwischen Wikingern und Rittern von König Lothar – dessen Gebiet sich im Mittelalter nachweislich auch durch Villmergen zog – ausgetragen wurde. «Ich habe zwar eins auf die Nase gekriegt, aber wir haben die Ritter besiegt», sagt Höiu. Mit seiner Frau Nadine Jera Hayoz



Wikinger kämpfen gegen Ritter bis zum bitteren Ende.

Bild: chg

und seinem Team hat er das dreitägige Festival auf die Beine gestellt. Dabei kam es nur zu einem kleinen Zwischenfall: «Es war so kalt, dass uns das Feuerholz auszugehen drohte», erläutert Höiu. Doch der Land-

besitzer konnte genug schnell reagieren, sodass niemand frieren musste. «Es war ein voller Erfolg», freut sich Höiu. --chg

Bericht Seite 13



Lukas Rupp (links) und Tim Gerber. Bild: gla

Junge Kultur in alten Mauern

In Staffeln bietet ein leer stehendes Haus Freiraum für Jugendkultur. Ausnahmsweise öffneten Lukas Rupp und sein Kollegenkreis es für eine Ausstellung im Zusammenhang mit der Maturaarbeit von Tim Gerber und Jan Stäubli. --gla

Bericht Seite 3



20043

9 771660 973508



Stolz und glücklich: VR-Präsident Patrick Amstutz.



Spendete fleissig Applaus: Gemeindeammann Arsène Perroud.



Verteilte viel Lob: Landammann Alex Hürzeler.



Sie waren die Stars der Eröffnungsfeier: Die neue Eisbahn und die Akteure des Eislaufclubs Wohlen, die ihr Können dem geladenen Publikum zeigten.

Bilder: Simon Huwiler

Vielseitiger Anziehungspunkt

Eröffnungsfeier des Schüwo Parks: Die Sportstätte hat für die Region eine grosse Bedeutung

Es wurde gefeiert, gerappt und gestaunt über die Vorführungen auf dem neuen Eis. Und es wurde viel gelobt an der Eröffnungsfeier des Schüwo Parks. Die Ansprachen von Landammann, Gemeindeammann und VR-Präsident waren gehaltvoll.

Daniel Marti

Gemeindeammann Arsène Perroud war sichtlich stolz. Stellvertretend für die ganze Gemeinde. Und wohl auch für die gesamte Region. «Hier ist die umfassendste Sportstätte für die gesamte Region entstanden», betonte er. «Verschiedene Anlagen wurden saniert, verbessert oder auf der bestehenden Basis weiterentwickelt.» Perroud lobte die gesamte Sportstätte – vom Sportzentrum Niedermatten über die neue Eisbahn bis hin zur sanierten Badi. Dies hat laut Perroud eine überregionale Bedeutung.

Auf viel Kompetenz zählen können

Zwar musste sich auch der Gemeindeammann neu orientieren – «mein ehemaliger Badi-Stammplatz ist jetzt von Jugendlichen mit lauter Musik

besetzt» – aber die neue Lageordnung bereitet ihm trotzdem viel Spass. Und Perroud ist sich sicher, dass das gewählte Modell einen «spannenden Betrieb sicherstellen wird». Trotz Leistungsvereinbarung mit der Betreibergesellschaft werde die Gemeinde Wohlen weiterhin in der Pflicht stehen, so Perroud.

Es war an Gemeindeammann Perroud, allen Beteiligten zu danken: den Generalplanern, den Architekten, den Fachplanern, der Baukommission. «Die Gemeinde schätzt sich glücklich, auf so viel Kompetenz in der Baukommission zählen zu dürfen.» Perroud strich auch die grosse Unterstützung der Nachbargemeinden heraus. Diese sei vor allem dank des Engagements des ehemaligen Gemeindeammanns Walter Dubler zustande gekommen, erwähnte Perroud. Der Applaus zeigte, dass diese Unterstützung nicht vergessen ging und geschätzt wird. Ein schönes Zeichen.

Gemeinde und Region sind vorangegangen

Landammann Alex Hürzeler ging in seiner Festrede sogar bis ins Jahr 1967 zurück. Damals habe die Wohler Badi mit ihren Betonpilzen für ein Medienecho gesorgt, so Hürzeler. Die

Pilze sind heute Zeitzegen und haben dafür gesorgt, dass dieser Teil der Badi unter Denkmalschutz steht. «Der ursprüngliche Charakter konnte erhalten werden, das ist eine Besonderheit.» Hürzeler freute sich, dass der Kanton Aargau immerhin über fünf Eissportanlagen verfügt.

«Anlage bereichert den Kanton

Alex Hürzeler, Landammann

«Und die neue Eishalle hat für die Freiamter Bevölkerung ganz sicher eine grosse Bedeutung.» Der Kanton Aargau habe hier gerne Unterstützung geleistet – ideell und finanziell aus dem Swisslos-Fonds. «Aber es sind immer Gemeinde und Region, die vorangehen müssen.» Das sei hier in Wohlen der Fall gewesen. «Und darum bereichert die gesamte Anlage auch den Kanton.» Für den Landammann ist die Verbindung von Sportzentrum Niedermatten und Schüwo Park eine ideale Verbindung. «Das ist ein echter Anziehungspunkt.»

Dass die Eröffnungsfeierlichkeiten für Patrick Amstutz eine besondere Genugtuung waren, ist mehr als logisch. 23 Jahre lang war er in der Genossenschaft tätig, nun ist er neuer Verwaltungsratspräsident. Die Sport-

park Bünz matt AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Gemeinde Wohlen. Sie betreibt für die Gemeinde den Schüwo Park – und will selbstständig funktionieren.

Auf eine erfolgreiche Zukunft

Patrick Amstutz zählte auf, worauf er besonders stolz ist. Natürlich auf die gesamte neue Anlage. Aber auch auf einzelne Teile wie die längste Wasserserrutschbahn im Freiamt, auf die neue Begegnungszone in der Badi, die dann in der nächsten Saison in Betrieb genommen wird. Aber auch auf die Beachsoccer-Anlage und die Minigolf-Anlage, strich der VR-Präsident heraus. «Das ist die erste Minigolf-Anlage, die seit 25 Jahren in der Schweiz gebaut wurde.» Patrick Amstutz war eigentlich nur happy an der offiziellen Eröffnungsfeier: «Freuen wir uns auf eine erfolgreiche Zukunft und dass die schöne Anlage rege genutzt wird.»

Der grossen Freude schloss sich auch TV-Kommentator Sascha Rufer an. Er moderierte den Anlass gekonnt und souverän. Und er war bestens im Bilde über die Situation in Wohlen. «Das ist tatsächlich ein Generationenprojekt. Und Respekt, mit welcher Überzeugung dieses Projekt in Angriff genommen wurde.»



Der grösste Applaus für die Jungen: Mit viel Mut und Können rappten die Schülerinnen und Schüler des Bünz mattschulhauses die Bühne.



Diese beiden hatten echt viel Spass: Geschäftsleiter Christian Meier (links) und Moderator Sascha Rufer.



Zum Abschluss gab es für die geladenen Gäste eine Besonderheit: Fondue unter freiem Himmel.



Gemeindeammann Arsène Perroud bedankte sich bei der Baukommission (v. l.): Arsène Perroud, Patrick Amstutz, Paul Huwiler, Urs Meier, Thomas Burkard und Roland Konrad.



Er lieferte die perfekte Show ab und sorgte für gute Stimmung: Marc Sway kam mit seiner Band beim Publikum bestens an.

Bilder: Simon Huwiler (4) / Alexander Wagner (1)

Den Herzschlag gespürt

Eröffnungsfest wurde bei besten Bedingungen zum Volksfest

Nur glückliche Menschen. Strahlende Besucher und hochzufriedene Organisatoren. Das zweitägige Eröffnungsfest rund um den Schüwo Park ist hitverdächtig.

Daniel Marti

Was passiert, wenn ein Freudentag mit einem Volksfest und zwei Oktober-Tage mit purem Sonnenschein verbunden werden? Dann wird in Wohlen der Schüwo Park eingeweiht. Und mit ihm die modernisierte Badi, die neue Eishalle und die neue Mini-golfanlage. Prachtswetter bedeutet auch prächtiges Fest.

Und es waren sehr viele Details, die den grossen Erfolg ausmachten. Trotzdem gab es den einen grossen Höhepunkt, der auch symbolischen Charakter hatte. Während viel Eislauf-Liebhaber ihre Runden auf dem neuen Eis drehten, rockte auf der an-

deren Seite Marc Sway die Bühne der neuen Eishalle. Dies zeigt, wie vielfältig die neue Anlage genutzt werden kann.

Und als Zugabe gab es den grossen Sway-Hit. «Us Mänsch». Und der passte dann perfekt zum Fest, zur tollen neuen Anlage. Der Refrain ganz besonders. «Es Herz wo schlaht, Seelen und Geischt. Wie viel chönn mer geh und wie viel verdreits?» Der Schweizer Pop-Rock-Musiker begeisterte das Publikum, sicherlich 800 oder 900 Fans.

«Es hätte nicht besser laufen können»

Ja, ein Herz, das schlägt. Für Wohlen. Für den neuen Sportpark, der von den Niedermatten bis zur Badi reicht. Sway war nur ein Farbtupfer. Wer wollte, der konnte sich über die Bünz seilen, sich am Roulette-Tisch versuchen, bei diversen Fussballspielen mitmachen, auf der Hüpfburg toben oder eine Bootsfahrt im

Schwimmbad wagen. Und und und. In Strömen kamen die Menschen auf die neue Anlage.

«Es hätte nicht besser laufen können. Wir sind überglücklich. Alles hat wunderbar gepasst. Es war ein richtig schönes Volksfest, so wie wir uns das gewünscht haben», sagt Patrick Amstutz, OK- und VR-Präsident der Sportpark Bünzmatt AG. Er dachte dabei auch an die vielen helfenden Hände. Alle Mitwirkenden haben laut Amstutz einen «grossartigen Einsatz» geleistet. Und der Grossaufmarsch bescherte den wirtenden sechs Vereinen ein fast immer bestes besetztes oder ausverkauftes Festzelt.

Überglücklich war auch Geschäftsführer Christian Meier. «So viele strahlende Gesichter, die bei strahlendem Wetter unsere Angebote genutzt haben, sind eine Wertschätzung, die uns stolz macht.» Ob jung oder alt, ob sportlich oder musikalisch «alles wurde angeboten und rege genutzt».

Mit dem Fest und der Eröffnungsfest ist Meier «sehr, sehr zufrieden. Sogar der grösste Unsicherheitsfaktor, das Wetter, hat bestens mitgespielt. Jedoch ohne die Vereine, die für die Gastronomie und die Aktivitäten verantwortlich zeichneten, wäre dieser grosse Erfolg nicht zu realisieren gewesen.»

Lauter positive Rückmeldungen

Und Christian Meier gibt sogar zu, dass «unsere Ziele übertroffen wurden». Das Feedback war stets positiv. Ob direkt, über Google, Facebook oder Instagram. «Die vielen positiven persönlichen Rückmeldungen sind toll und machen stolz. Die Bürger und Einwohner von Wohlen sind glücklich über den Schüwo Park und haben für viel Leben in der Anlage gesorgt.» Das Gesamtpaket sei wohl angekommen, vermutet der Geschäftsführer. «Überzeugt hat das grosse Ganze.» Passend wohl zur neuen Anlage.



Klettern oder Tschutten: Die Kinder konnten aus einem grossen Angebot auswählen.



Am Roulette-Tisch gab es zwar nicht Bares, aber dennoch viel Spiellust.



Der Jugendchor war natürlich voller Begeisterung dabei.



Das braucht Mut.